

# Vorbilder, welche die Berufsperspektiven einer Lehre aufzeigen

Im Gasthaus zum weissen Rössli in Mettmenstetten wurden die Lehrabschluss-Preise 2024 vergeben

MARCUS WEISS

Es war eine festliche Stimmung, als am letzten Mittwoch im Rahmen der Veranstaltung «Rückblick und Ausblick» des Arbeitgeberverbandes Bezirk Affoltern (AGV) die Gewinner der diesjährigen Lehrabschluss-Preise gekürt wurden. «Mein persönliches Motto «Vom Handwerk fürs Handwerk» kann auch der Leitsatz für diesen Anlass sein, denn die beeindruckenden Werdegänge unserer Lehrlinge zeigen, welche grossartigen Perspektiven man sich mit einer Berufslehre eröffnen kann», schickte AGV-Vorstandsmitglied Peter Feuz der Übergabezeremonie im Gasthaus zum weissen Rössli voraus. Der Geschäftsleiter und Delegierte des Verwaltungsrates eines Affoltemer Haustechnikunternehmens stellte dann auch sogleich den ersten Preisgewinner vor: «Mario Weber hat seine Lehre als Elektriker bei Elektro Roth in Mettmenstetten gemacht, gerade einmal zweihundert Meter von der Stelle entfernt, wo wir uns befinden», erklärte er den Anwesenden. Der Lernende sei schon bei seiner Schnupperlehre positiv aufgefallen, er denke mit und handle in jeder Arbeitssituation vorausschauend und selbstständig, habe man von seinem Lehrbetrieb erfahren. «Wenn wir Mario auf eine Baustelle geschickt haben und er uns nach seiner Rückkehr sagte, dass die Arbeit nun beendet sei, dann wussten wir, dass nun auch wirklich alles funktioniert», wurde der äusserst zufriedene Lehrmeister zitiert. «Mario Weber schloss seine Ausbildung mit der Gesamtnote 5,7 ab, vermutlich hat er auch an der Prüfung den Experten an den Rand seines Wissens gebracht», so Sanitärmeister Feuz bei seiner Laudatio.

## Eine junge Frau, die vielen Kindern prägende Erlebnisse ermöglicht hat

Auch für Alicia Tanner, Lehrabschluss-Preisträgerin in der Kategorie «bester Abschluss in Berufspraxis», gab es an der Preisverleihung viele positive Worte. «Alicia betreute im Chinderhuus Hedingen Kleinkinder im Alter zwischen vier Monaten und fünf Jahren», eröffnete Johannes Bartels, Geschäftsführer der Standortförderung Knonauer Amt, seine Laudatio. Um zu verstehen, welche



Gruppenfoto der AGV-Veranstaltung mit den frisch gekürten Lehrlingen: Matteo Ziegler (Dritter von links), Remo Berli (Fünfter von links), Alicia Tanner (Achte von links) und Philipp Koch (Zwölfter von links). Mario Weber konnte nicht persönlich anwesend sein. (Bild Marcus Weiss)

se Verantwortung damit verbunden sei, müsse man sich auch mal die Biologie der Hirnentwicklung beim Menschen anschauen. «Ein Baby hat hundert Milliarden Nervenzellen in seinem Kopf, die aber noch nicht miteinander verknüpft sind. In den ersten drei Lebensjahren werden dann bis zu zehntausend Verbindungen pro Nervenzelle hergestellt, und Alicia Tanner hat bei zahlreichen Kindern diesen Verknüpfungsprozess quasi moderiert. Dies, indem sie Aktivitäten geplant, Erlebnisse ermöglicht, eine Tagesstruktur vorgegeben hat.» Kinder in diesem Alter zu begleiten, sei äusserst fordernd, und die Prägungen aus dieser Zeit würden die Kinder ihr ganzes Leben lang begleiten. Deshalb verdiene die Preisträgerin mit ihrer vorbildlichen Arbeit ganz grossen Respekt.

Matteo Ziegler, der seine Lehre als eidgenössisch diplomierter Fahrradmechaniker bei der Firma Vima Zweirad GmbH in Ottenbach absolviert hat, er-

hielt seine Laudatio zum Lehrabschluss-Preis für den besten schulischen Abschluss von Thomas Frick, dem Präsidenten des KMU- und Gewerbeverbandes Bezirk Affoltern. Von seinem Lehrmeister habe er gehört, dass Matteo, der mit vier Geschwistern aufgewachsen ist, nicht nur kompetent, pünktlich und pflichtbewusst sei, sondern sich auch durch Charme und Witz auszeichne. Man spüre seine Leidenschaft für das Velofahren bei seiner Arbeit. «Er hat es geschafft, sein Hobby zum Beruf zu machen, etwas, das nicht vielen gelingt», resümierte Thomas Frick. Welchen Schub einem dies geben könne, widerspiegeln sich nun im zweitbesten Abschluss des Kantons Zürich.

## Sich nach Rückschlägen wieder aufraffen, zahlt sich aus

In der Kategorie «Spezialpreis» wurde Philipp Koch ausgezeichnet. Seine Leh-

re als Automobil-Mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeuge, absolvierte er bei Karl Graf Automobile AG in Mettmenstetten. «Im Betrieb war es die einhellige Meinung, dass dieser Lehrling sich durch besondere Hartnäckigkeit und Ausdauer auszeichnet, und dass ein sich wieder Aufraffen nach Tiefschlägen eine grosse Stärke von ihm ist», erklärte Marcel Strebel, Präsident der Standortförderung Knonauer Amt, in seiner Ansprache. Lehre, Zusatzlehre, finale Lehre, danach noch eine weitere Prüfung, so laute sein eindrücklicher Weg. Aber nicht nur die geradezu sprichwörtliche Ausdauer zeichne ihn aus: «Wenn alle im Betrieb an den Fahrzeugen arbeiten, dann sind am Schluss alle ein wenig schmutzig, er aber besonders», zitierte der Laudator Philipp Kochs Lehrbetrieb.

Für seinen erfolgreichen Abschluss der Lehre als Polymechaniker EFZ, Schwerpunkt Aufzugsmontage, wurde

Remo Berli mit dem Spezialpreis (2. Rang) ausgezeichnet. Sein Leitbetrieb war die Schindler Berufsbildung, als Lehrbetrieb fungierte die AS Aufzüge AG in Wettswil. «Remo hat das Wort Aufzug wortwörtlich genommen, er ging in seiner Lehre ab wie eine Rakete», meinte Fritz Rohner, Präsident des Lehrstellenforums Knonauer Amt, in seiner Rede.

Auch nach einem Unfall habe er sich wieder aufgerappelt, und seine Leistung sei immer konstant hoch gewesen, in diesem Fall bestehe keine Analogie zu einem Lift, der sich ja ständig nach oben und unten bewegt. Immer engagiert, immer humorvoll, so habe man Remo Berli in seinem Ausbildungsbetrieb wahrgenommen. «Wenn ich alle positiven Eigenschaften aufzählen müsste, die sein Lehrmeister über ihn mitgeteilt hat, wären wir morgen früh noch da», schloss Fritz Rohner seine Ansprache.

## Es hat gerockt!

80's-Party im «aff» in Affoltern

Die Tanzfreudigen kamen in Scharen und feierten am vergangenen Samstagabend ausgelassen die unvergesslichen Hits und die wilden Zeiten der 80er. Der

Partyraum des «aff» erwies sich mit der grossen Tanzfläche, der gut ausgestatteten Bar und dem technischen Equipment als ideale Location. Locker und

gut gelaunt – vereinzelt in den Modetrends von damals – amüsierten sich rund 300 Gäste und schätzten die mitreissende Livemusik der Coverband «Generell 80». Der überzeugenden und sympathischen Zentralschweizer Band gelang es, den Spirit jener Zeit aufleben zu lassen und diesen aufs Publikum zu übertragen. Mit Party-Sound von DJ Herby S ging es danach in gleichen Musikgenre weiter. So wurde bis spät in die Nacht getanzt, gesungen, gelacht und gefeiert.

## Neuaufgabe in Aussicht

Die Stimmung und Atmosphäre an der 80's-Party an diesem Samstagabend im «aff» konnten es locker mit den Clubs in Zürich aufnehmen. Die Hauptverantwortliche Bea Herger meinte zufrieden: «Offenbar konnten wir mit einer Grossparty in der eigenen Stadt ein Bedürfnis abdecken.» Viele Rückmeldungen der Gäste bestärkten das Team des Vereins KulturAffoltern, in absehbarer Zeit eine Neuaufgabe dieses Formats in Erwägung zu ziehen. Dann vielleicht mit Musik aus einem anderen Jahrzehnt ...

KulturAffoltern



Die Livemusik der Coverband Generell 80 riss das Publikum mit. (Bild zvg)

## Raser mit 239 km/h erwischt

Die Kantonspolizei Zürich hat in der Nacht auf Sonntag, 17. November, im Isisbergtunnel auf der A4 eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt, wie es in einer Mitteilung heisst. Während rund sechs Stunden prüfte sie in Fahrtrichtung Luzern den Verkehr. Kurz nach zwei Uhr passierte ein Personenwagen die Messstelle mit 239 km/h anstatt der erlaubten 100 km/h. Der Lenker, ein 36-jähriger Nordmazedonier, konnte kurze Zeit später angehalten werden. Er wurde festgenommen und muss sich vor der Staatsanwaltschaft wegen eines Raserdelikts verantworten. Dem Mann wurde der Führerausweis zuhänden des Strassenverkehrsamts abgenommen; sein leistungsstarker Personenwagen sichergestellt. Nach der polizeilichen Befragung wurde er der Staatsanwaltschaft zugeführt.

## 200 Missachtungen

Einem weiteren Lenker wurde der Führerausweis abgenommen, da er die erlaubte Höchstgeschwindigkeit um netto 79 km/h überschritt. Er und 18 weitere Fahrzeuglenkende werden bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht respektive an das Statthalteramt verzeigt. Sie überschritten die signalisierte Geschwindigkeit nach Abzug der Mess-

toleranz um mehr als 25 km/h. Insgesamt registrierte das Geschwindigkeitsmessgerät während der sechsstündigen Kontrolle mehr als 200 Missachtungen der Höchstgeschwindigkeit. (red)

ANZEIGE

Am 24. November  
2xJA zum  
Mietrecht  
mehr-wohnraum.ch



«Die Mietrechts-Vorlagen schaffen faire Regeln und bringen Rechtssicherheit. Davon profitieren alle.»

Martin Fröhli  
Präsident HEV Albis